

Technische Richtlinie für die Erstellung von Druckdaten in der Faltschachtel-Herstellung

Immer wieder tauchen Unsicherheiten und Fragen bezüglich der richtigen Vorbereitung der Druck-Vorstufe auf. Mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen helfen, **Kosten zu sparen** und mit geringem Aufwand einen einheitlichen Standard und somit ein **optimales Druckergebnis** zu erzielen. Für eine einwandfreie Kommunikation zwischen Agenturen, Marketingabteilungen, Reproanstalten und Druckereien, soll dieses Informationsblatt als Hilfestellung zur Seite stehen.

Standardwerte für den Druck:

Rasterweiten:	Gestrichener Karton:	60er / 70er / 80er
	Ungestrichener Karton:	44er
FM-Raster:	Nach Absprache	
Farbüberfüllung Beschnitt:	2-3 mm	
Farbüberfüllung:	0,05 mm Standard	
Druckzuwachs:	ISO 12647-2:2013 (Prozess Standard Offset)	

Änderungen bitte nach Absprache.

Datentransfer

CD, DVD, USB-Laufwerke, Daten-Link, E-Mail, Einrichtung kundenspezifischer FTP-Ordner für den Datentransfer.

Dateiformate Mac OS X

ArtPro
Adobe Photoshop
Adobe Illustrator
Adobe InDesign
PDF-Dateien (als PDF 1.6 oder Illustrator Standard)
TIFF-Dateien (Bildformat)
PSD (Photoshop Bilddaten)

CAD-Dateiformate für die Verpackungsentwicklung

CF2 (vorzugsweise)
EPS (Vektordaten)
DXF

Stanzkontur

Bitte setzen sie unsere Vektordaten der Cosack Stanze 1:1 als Basis für das Layout ein. Sollte die Stanzkontur nicht vorliegen, senden wir Ihnen diese gerne zu. Ihr Ansprechpartner in unserem Haus hilft Ihnen gerne weiter.

Der Abstand von Text und Grafik zu Schnitt und Rillung beträgt 2 mm.
Die Bezeichnung unserer Stanzkontur ist unverändert mitzuführen, um Verwechslungen auszuschließen.
Wenn die Verpackung Perforationen, Ritzungen, Prägungen oder Blindenschriften enthalten soll, müssen diese ebenfalls in der Stanzkontur berücksichtigt sein.
Die Stanzkontur soll auf einer separaten Ebene und einer extra Sonderfarbe angelegt sein.

Farbaufbau

Der Farbaufbau in der Datei darf nur die benötigten Farben beinhalten. Es ist zu beachten, dass ein Überschreiten von übereinander druckenden Farben von mehr als 280% zu vermeiden ist.

Als Farbsysteme sind CMYK, Pantone und HKS nach ISO 12647 vorzusehen.

Der Kleberand ist grundsätzlich von Farbe und Lack freizuhalten. Zusätzlich schraffierte Felder in der Stanzdatei sollten von der Gestaltung ausgeschlossen sein, da diese abgedeckt werden oder farb- und lackfrei sind.

Schriftfonds

Schriftfonds müssen in PDF-Daten mit eingebundenen Schriften oder als vektorisierte Grafikdaten (Texte in Pfade gewandelt) geliefert werden.

PDF Datei aus Adobe Illustrator und Adobe Indesign schreiben

Aus Illustrator und InDesign die PDF-Datei unter:

„Erweitert“

(Original Menüwortlaut) „Subset-Schriften, wenn Prozentsatz der Zeichen kleiner ist als: **0%** speichern!“

Werden offene Druckdaten, wie zum Beispiel ArtPro, Illustrator oder Indesign geliefert, müssen alle verwendeten Schriften mit vollständigen Zeichensätzen mitgeliefert oder vektorisiert werden.

Die Nutzungs- und Lizenzrechte von mitgelieferten Schriften sind zu beachten.

Schriftgrößen und Strichstärken

Minimum Punktgröße Positiv 6 pt

Minimum Punktgröße Negativ 6 pt

Minimum Linienstärke Positiv 0,10 mm

Minimum Linienstärke Negativ 0,15 mm

Bildauflösung und Bildformate

Bilder müssen eine effektive Auflösung von mindestens **300 dpi** in der abgebildeten **100% Größe** besitzen und als TIFF- oder PSD-Dateien im CMYK Farbraum vorliegen.

Transparenzen

Aktuelle Layout Programme können Transparenzen darstellen.

Bei Weitergabe der Druckdaten müssen Transparenzen nativ erhalten bleiben. Dies ist z. B. durch den Einsatz des PDF X4 Standards möglich.

Strichcodes

Strichcodes müssen im Maßstab 1:1 angelegt werden und sollen nicht kleiner als 82% der Nominalgröße sein. Die Anforderungen hinsichtlich Lesbarkeit (Farbe, Kontrast, und druckfreie Zone) müssen erfüllt sein. Der Strichcode darf nur in einer Farbe angelegt werden und sollte eine Linienreduktion von 0,02 mm haben.

Blindenschrift

Die Blindenschrift wird in der Datei auf einer eigenen Ebene mit einer Volltonfarbe angelegt.

Farbverbindlichkeit / Digitalproof

Zur Farbabstimmung ist ein mitgelieferter Farbproof oder ein Druckmuster notwendig. Bei Sonderfarben ist ein Digitalproof nur das Ergebnis einer in CMYK umgesetzte Simulation ohne Farbverbindlichkeit der Sonderfarbe. Ergänzend zur Sonderfarbe kann die Pantone oder HKS Farbe definiert oder als Farbmuster beigelegt sein. Im CMYK Bereich muss der Proof nach ISO Coated v2 (39L) hergestellt sein. Auf Wunsch erstellen wir mit Ihren Daten ein Farbproof zur Farbfreigabe.

Prüfunterlagen / Verantwortungsverteilung

Als Prüfunterlagen zur Druckfreigabe stellen wir ein PDF und / oder ein Farbproof zur Verfügung. Die Prüfunterlagen werden von Ihnen auf Vollständigkeit und sachliche Richtigkeit geprüft und es erfolgt Ihrerseits eine Druckfreigabe.

Ansprechpartner:

Volker Kalis

Druckvorstufe

Email: volker.kalis@cosack.de

Tel.: +49 2932 / 987 245